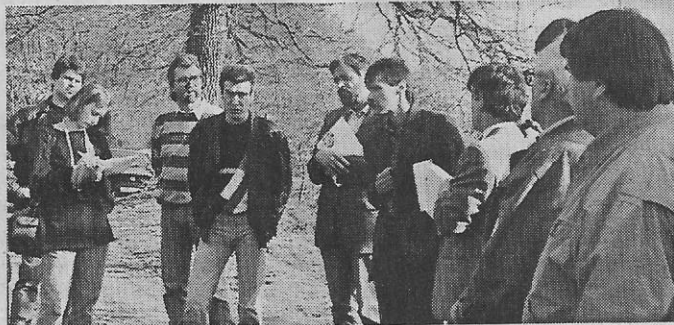


Fehlende Baugenehmigung verhindert den weiteren Container-Innenausbau

Bad Camberg-Dombach (di). Der Frust sitzt tief beim Sportclub Dombach. Davon konnten sich Mandatsträger aller im Stadtparlament vertretenen Fraktionen (CDU, SPD, Grüne, FWG) sowie die Mitglieder des Ortsbeirates bei einem Lokaltermin überzeugen. Eingeladen hatte der SC-Vorstand die Politiker, um auf die »mittelalterlichen Zustände« hinzuweisen. Seit fast 20 Jahren kämpfen die Fußballer schon um einen neuen Platz. Thema war aber anlässlich der Zusammenkunft die jetzt fehlenden Duschmöglichkeiten seit Schließung des Vereinslokals Jäger im November letzten Jahres.

Bis ein neuer Sportplatz sowie ein Funktionsgebäude den Dombacher Fußballer/innen zur Verfügung steht, wird es noch dauern. Nach der Aufstellung eines Toilettenwagens sehen die SC-Verantwortlichen den Ausbau eines Büro-Containers, der mit Umkleideräumen und Duschen ausgerüstet werden soll, als weitere Zwischenlösung an.

Mit finanzieller Hilfe der Stadt – und hier tat sich SPD-



Politiker aller im Stadtparlament vertretenen Fraktionen gaben sich im Sportplatzgelände in Dombach ein Stelldichein.

(Foto: Disper)

Fraktionschef Heinz Schaus durch persönlichen Einsatz besonders hervor – wurde der Container zum Standort transportiert und aufgestellt. Inzwischen wurden auch Wasser- und Kanalanlüsse seitens der Stadt verlegt, doch jetzt ist der Innenausbau ins Stocken geraten, denn für den Einbau der Heizung ist eine Baugenehmigung nötig. Und hier beginnen die Schwierigkeiten nach dem Motto: »Ohne Arbeit keine Wohnung, ohne Wohnung keine Arbeit!«.

Nachdem der Bauantrag bei der Stadt eingereicht wurde, liegt jetzt die Entscheidung

beim Kreisbauamt und dem Regierungspräsidenten.

Erster Stadtrat Achim Essert (Grüne) versprach »coram publico«, sich mit ganzer Kraft für die Belange der Fußballer einzusetzen. SC-Vorstandsmitglied Helmut Griesand und Vorsitzender Walter Kundermann versuchten in eindringlichen Worten, die Politiker aller Couleur davon zu überzeugen, daß zwingend Handlungsbedarf besteht.

»Die Mitglieder stehen bereit, sofort mit dem Innenausbau fortzufahren«, sagten Kundermann und Griesand übereinstimmend. Für diesen

Zweck stehen im Stadthaushalt '93 auch 38 000 Mark zur Verfügung, doch nur dann, wenn die Baugenehmigung erteilt wird.

So sieht es offenbar auch Stadtoberhaupt Gerhard Reitz (SPD), der sich wegen anderer Termine schriftlich entschuldigte. Das künftige CDU-Kreistagsmitglied, Altbürgermeister Ernst Enzmann, unterstrich für seine Partei, daß schnelle Hilfe Not tut. Die FWG-Vertreter, Newcomer im Parlament, äußerten sich nicht vor versammelter Runde, stehen aber wohl hinter dem Dombacher Anliegen.

Jedenfalls erlebten die Politiker »live« mit, was sich nach Abpfiff eines Fußballspiels in Dombach zuträgt. Die SC-Ladies gewannen vor den Augen der Mandatsträger gegen Thalheim (3:1) und stehen damit vor der dritten Meisterschaft. In Dreck und Speck wurde der Sieg gefeiert. Die Gäste mußten ungeduscht die Heimreise antreten, und Schiedsrichter Gros (Eschhofen) erbot: »Hier pfeife ich nicht wieder, wenn keine Duschmöglichkeit besteht!«.

Dombachs Fußballdamen erwarten Nauheim/Selters

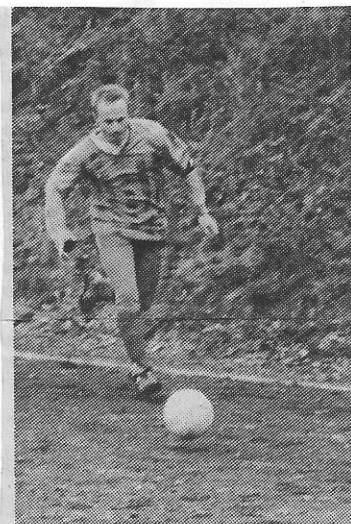
DOMBACH (di). Zum Rundenkehraus (Bezirksliga Wiesbaden) erwartet Meister SC Dombach am Samstag, 16.30 Uhr, Nauheim/Selters. Für Claudia schmitt (Foto), Trainerin Kerstin Dotterer, Cornelia Uhrig und Sabine Ungeheuer ist es bereits der dritte Titel, der gefeiert werden kann. Ein weiteres Mal stiegen die Damen als Zweite auf. Seit 1970 wird im kleinsten Stadtteil Damenfußball gespielt.

Foto: Disper



Sieg in Ennerich

DOMBACH (di). Nach dem 2:8-Debakel letzte Woche im Heimspiel gegen Tabellennachbar und Mitaufsteiger Hangenmeilingen kam der SC Dombach (Kreisliga B Limburg) zu einem unerwarteten 2:0-Erfolg beim Dritten, SC Ennerich. Die seit Jahresfrist von Rudolf Ritter betreuten Gäste gingen schon früh durch Liga-Torjäger Jan Huppertsberg (25 Treffer) in Führung. Als Michael Morche (31.) infolge Verletzung ausscheiden



mußte, kam Holger Huppertsberg ins Spiel. Vor dem Wechsel parierte Torwart Thomas Weber noch einen von Andreas Gangl verursachten Foulelfmeter, ehe Jan Huppertsberg im zweiten Akt per Kopfball zum 0:2 alles klar machte. Dombach braucht aus den zwei verbleibenden Spielen (gegen Arfurt, beim Portugiesen SV) noch einen Zähler, um den Klassenerhalt zu sichern. Unser Bild zeigt Jan Huppertsberg in Aktion. Foto: Disper

März 83

April 83